



Wintersemester 2007/08



Kolloquium zur Geschichte der  
Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

Montags 18.00 - 19.30 Uhr,  
Geomatikum (Bundesstr. 55), Hörsaal 6 (Erdgeschoß)

26. November 2007

Dipl.-Wiss.Hist. Claudius Herkt-Januschek

(Universität Hamburg, SPGN)

**Der „Physiker“ Joachim Jungius (1587-1657)  
und die Mathematik: Von seinem Reformprogramm  
bis zu einer mathematischen Bewegungslehre**

*Die Mathematik spielte im Leben und im Denken des hanseatischen Universalgelehrten Joachim Jungius (geboren 1587 in Lübeck, gestorben 1657 in Hamburg) gleichermaßen eine herausragende Rolle. Er studierte und lehrte sie eifrig in Gießen und Rostock; und als Naturforscher sann er darüber nach, wie diese Wissenschaft, die in so sehr beeindruckte, auch für andere Forschungsgebiete nutzbar gemacht werden könnte. Insbesondere für die Physik erscheint Jungius - ein Zeitgenosse Galileis - so als Pionier einer mathematischen Wissenschaft.*

*Der Vortrag will diese Bedeutung der Mathematik für die Physik in Jungius' Denken und Forschen betrachten. Der Professor widmete sich ihr vor allem in programmatischen Abhandlungen, sie spiegelt sich jedoch auch in seiner inhaltlichen Arbeit als Wissenschaftler wider. Von Interesse sind daher so verschiedene Quellen wie Jungius' Antrittsreden als Professor in Gießen, Rostock und Hamburg, das Manuskript seiner Hamburger Physik-Vorlesung oder auch das Grundsatzprogramm der von ihm ins Leben gerufenen mathematisch-naturwissenschaftlichen Akademie Societas Ereunetica, an denen Grundzüge des neuartigen jungiusschen Wissenschaftsmodells aufgezeigt werden sollen. Mit der kleinen Schrift Phoronomica wird der bemerkenswerte Versuch, eine mathematische Bewegungslehre ins Leben zu rufen, in den Blick genommen.*

**Universität Hamburg  
Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften,  
Mathematik und Technik**

Gudrun Wolfschmidt – Tel. 42838-2094

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/kolloq/koll.htm>